

ORTSCHRONIK

Monatsbericht März 1999

01.03.99 In knapp zweijähriger Bauzeit entstand in der Innenstadt unter hohem denkmalpflegerischen Aufwand ein weiteres Kleinod.

Im restaurierten, sanierten, denkmalgeschützten Gebäude, Dohnaische Straße 76, zog die Stadtbibliothek ein. Mehr als zwanzig Prozent der Pirnaer sind Leser in der Stadtbibliothek. Man kann sich vorstellen, dass mit der Neueröffnung diese Zahl beträchtlich anwächst, denn nicht nur die fünfzigtausend Medien locken, sondern das Gebäude selbst - außen und vor allem innen - soll die wohl schönste sächsische Bibliothek sein.

Lokalpatriotismus beiseite - eine der schönsten ist sie unbedingt. Pirna vereint in der neuen Bibliothek Altehrwürdiges mit ganz Modernem im kunstvoll gelösten Nebeneinander. Der neue Besucher könnte sich in der Vielfalt der Räumlichkeiten verlaufen, wäre da nicht die übersichtliche, gute Ausschilderung.

Die Einweihungsfeier mit geladenen Gästen um 10.00 Uhr und die feierliche Eröffnung für die Leser um 13.00 Uhr wurden am 1. März vereint.

Oberbürgermeister Bohrig würdigte die Leistungen von Architekten, Planern und Handwerkern, die - wie es aussieht - ihr Bestes gaben, um unsere Stadt mit diesem Bauwerk noch attraktiver zu gestalten. Die Aktivitäten zum Festprogramm erstreckten sich auf eine ganze Woche, und nebenbei lief die Ausleihe. Das Gesamtprogramm ist der Auflistung im Anhang zu entnehmen. Als Höhepunkt konnte jede Veranstaltung gelten.

Hervorzuheben: "Das ist ja absurd", Lieder und Texte mit dem bekannten Schauspieler auf in- und ausländischen Bühnen und im Fernsehen, Wolfgang Dehler. Der freischaffende Künstler trug eigene Geschichten im gotischen Saal vor.

Die jetzt zur Verfügung stehende Fläche der Bibliothek beträgt eintausendsiebenhundert Quadratmeter. Zu den etwa fünfzigtausend vorhandenen Medien können noch weitere zwanzigtausend dazukommen. Die Bausumme soll an zehn Millionen Mark heranreichen, wobei sechs Millionen Mark Fördermittel vom sächsischen Denkmalschutz bereitgestellt wurden.

Mit Hilfe eines behindertengerechten Aufzugs können die Besucher in drei Etagen und Zwischenebenen gelangen, um sich dann den verschiedenen Literaturbereichen zuzuwenden. Auf die neue Schulbibliothek mit teilweise tschechischsprachiger Literatur freute sich Leiterin Gaby Wrzesniowski besonders.

Im Haus findet man den gotischen Saal, der für Veranstaltungen genutzt wird, ein Cafe und drei Vereinsräume im Hinterhaus.

Das Kellergewölbe wird sicher vorrangig von der Jugend genutzt. Der eigentliche Anlaufpunkt für die Ausleihe befindet sich in der ersten Etage. An einem fast überdimensionierten Halbrundtisch werden die Leser von den Mitarbeitern bedient.

Bei schönem Wetter lädt der Innenhof zum Verweilen und Lesen ein.

Überall begegnet man wunderbar aufgearbeiteten historischen Details. Eine Holzbalkendecke demonstriert restauratorische Meisterleistung, eine kunstvolle alte Klinke wurde in mühevoller

Feinarbeit restauriert, der mittelalterliche Schornsteinabzug fügt sich sehr gut in rundum neue Details ein, Wandmalereien wurden nach alten Vorbildern nachgearbeitet.

Pirnas erste Bibliothek wurde 1874 mit zweihundert Bänden vom Stadtverein für Innere Mission ins Leben gerufen.

März 99 Mit der defacto-Eingemeindung von Birkwitz-Pratzschwitz - ein Gerichtsurteil steht noch aus - kommt die Große Kreisstadt in wesentliche finanzielle Schwierigkeiten. Es geht um eine Schuldensumme von immerhin dreizehn Millionen Mark.

Im Birkwitzer Baugebiet wollte die Achthundertfünfzig-Seelen-Gemeinde große Pläne realisieren, kaufte viel Land und nahm hohe Kredite auf. Auf fünfzehn Hektar Land sollten Häuser gebaut werden. Jetzt stehen im neuen Wohngebiet fünfundachtzig Einzel- und Doppelhäuser. Die Erschließung des Areals hatte die Gemeinde außerhalb des Haushalts laufen lassen.

Oberbürgermeister Bohrig sieht die Finanzierung von Großprojekten gefährdet und denkt dabei an das Pirnaer Freizeitbad und an Zuschüsse für Vereine. Den Dreizehn-Millionen-Minusbetrag nicht aufgebürdet zu bekommen, wäre für die Große Kreisstadt ein erstrebenswertes Ziel, das allerdings nur mit einer Klage beim Verfassungsgericht erreichbar wäre.

"Für uns ist es besonders hart, ein Erbe anzutreten, bei dem wir nicht beteiligt waren", ist OB Bohrigs Meinung. Dreizehn Millionen Mark Schulden bedeuten, dass jährliche fünfhunderttausend Mark Zinsen aufzubringen wären. Der Jahresetat für Birkwitz-Pratzschwitz umfasst insgesamt nur zwei Millionen Mark. Innerhalb dieser Summe die Zinsen unterzubringen, ist wohl unmöglich.

März 99 Ein volkstümliches Sprichwort "was lange währt wird (endlich) gut" konnte man zu Monatsanfang März auf die Fertigstellung des Teufelserkerhauses anwenden, am Monatsende, als der Bau dann wieder ruhte, jedoch nicht mehr. Am sehr arbeitsaufwendigen Dach können seit Monatsanfang die Dachziegel befestigt werden. Nach vier Wochen sollte das Dach angeblich fertig gedeckt sein.

Trotz mancher Bauverzögerungen ist das Wiederentstehen des Hauses sehr erfreulich, wenn man bedenkt, dass 1989 schon der Abriss des historischen Gebäudes von der damaligen Denkmalpflege besiegelt war. Aber da gab es ja in Pirna so rührige und kämpferische Leute, wie beispielsweise den Ende 98 verstorbenen Karl Grumpelt oder den Kuratoriumsleiter Dr. Albrecht Sturm, die übereilten Abriss in der Bürgerbewegung "Rettet Pirna" verhinderten.

Für die Belegung der neununddreißig altengerechten Wohnungen, die in dem Dreier-Komplex (Teufelserker, Kernsches und Gotisches Haus) entstehen, wäre inzwischen Sorge getragen, äußerte Makler Dieter Mellech. Er meint damit die drei potentiellen Betreiber, Arbeiter-Samariter-Bund, Caritas und Deutsches Rotes Kreuz, die Interesse bekundet haben. Außerdem gäbe es schon Mieter-Anwärter. Sechzehn Mark Kaltmiete je Quadratmeter mit inbegriffener Betreuung setzen allerdings auch eine "bessere" Rente voraus. (Übrigens: Die Anzahl der Fenster, die man am Abend im Seniorenstift der Rädelstraße/Kochstraße erleuchtet sieht, halten sich in Grenzen.)

01.03.99 Ein Kurs als Pilotprojekt über Selbstverteidigung führte vor kurzem zwölf interessierte Frauen unter Anleitung von Polizeihauptkommissar Bernd Erler zusammen. Die Initiatoren dieses Lehrgangs waren Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates von Pirna. Es geht dabei um das Erlernen praktischer Verhaltensweisen im Falle des tätlichen Angriffs und um wirkungsvolle Verteidigungsmöglichkeiten.

Als Ziel der Kurse, die auch in Zukunft für die Frauen kostenlos sind, gelten Abbau und Überwindung von Angst und Passivität, Stärkung des Selbstvertrauens und Erlangung sicherer Kenntnisse der Verteidigungsmöglichkeiten. Praktische Beispiele, wie man sich aus einer Umklammerung befreit, sich in einem fremden Auto oder in der eigenen Wohnung zur Wehr setzt,

bei welchen Körperstellen ein Angreifer außer Gefecht zu setzen ist, wie ein gezielter Schlag auszuführen ist, werden erlernt und trainiert. Die Unterweisungen finden im Ausbildungsobjekt der Polizeidirektion, Thiermannstraße 66 in Pirna-Zatzschke statt; am 1. März ging es weiter.

01.03.99 Im Alter von fast neunundsechzig Jahren verstarb in Pirna der viele Jahre als Bankdirektor tätig gewesene Gustav Hackel. Vierzig Jahre lang war er bei der früheren Gewerbebank und jetzigen Volksbank Pirna e. G. tätig und begründete mit seinem hohen Engagement den guten Ruf und die Entwicklung des Bankhauses.

März 99 Bis zum 4. März liegen die Pläne zum vorgesehenen Trassenbau der S 177 noch zur Meinungsumfrage für die betroffenen Ortsteile aus. Als "das absolute Chaos" sieht Ortsvorsteher Peter Mai (Birkwitz-Pratzschwitz) die Auswirkungen auf die Betroffenen zukommen, wenn die Pläne nach dem jetzigen Konzept umgesetzt würden. Bei allen bisher eingegangenen Einwänden ist herauszuhören, dass die Straße in der Anbindung zur neuen Elbebrücke als vierspurige Trasse völlig überdimensioniert sei. Die Bürger möchten eine Verringerung der jetzt vorgegebenen Breite von sechsundzwanzig Metern.

Ortsvorsteher Dr. Klemm fürchtet, dass Straßenabschnitte im Graupaer Tännicht-Bereich zur Ortsumfahrung Dresdens werden könnten. Von der Graupaer Forst-Landesanstalt kam der Einspruch von Fachbereichsleiter Dr. Heino Wolf, dass man wegen hochwertigen Genmaterials, welches seit Jahrzehnten entlang des Liebethaler Weges intensiv betreut würde, nicht den Plänen des Straßenbauamtes zustimmen könne. Das Genmaterial – Baumbestände von Kiefern, Lärchen und Linden - kann nicht umgesetzt werden.

Eine vom Straßenbauamt vorgeschlagene Ausgleichsmaßnahme sei kein entsprechender Ersatz. Ein weiterer Einwand ist der für die Anlieger entstehende Lärm. Mindestens drei Meter hohe Schallschutzwände seien hier erforderlich. Damit nicht genug.

Die infolge des Trassenbaues notwendige Verlegung des Pratzschwitzer Flugplatzes bringt weiteren Lärm für die im Umkreis Wohnenden. Der Besucherstrom nach Pillnitz – ebenfalls über die neue Straße - setze dann noch die Krone auf.

Fazit: Dass die Straße gebaut werden muss, ist klar. Dass sie für die betreffenden Ortsteile Einbußen bringt, ebenfalls. Und wenn es nun schon sein muss, dann wenigstens in kleineren Dimensionen usw., lauten die Bürgermeinungen im betroffenen Gebiet.

März 99 Die zumutbaren Arbeitswege werden länger. Im Landkreis Sächsische Schweiz gibt es ca. achtundfünfzigtausendachthundert sozialversicherungspflichtige Beschäftigte. Einunddreißigtausendfünfhundert kommen aus dem Altkreis Pirna. Von der Gesamtzahl ausgehend, arbeiten siebzehntausend auswärts. Fast elftausend davon verdienen ihr Brot in der Landeshauptstadt Dresden. Über fünfhundertfünfzig fahren in den Chemnitzer Bezirk zur Arbeit. Als nächstes Arbeitsland erkor man sich Bayern aus, gefolgt von Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Hessen, Thüringen und Baden-Württemberg. Anteilmäßig arbeiten die meisten Pirnaer im Dienstleistungsbereich.

Die Vermittlung des Arbeitsamtes schickt auch vielfach Arbeitslose aus dem Hotel- und Gaststättenbereich monatsweise als Saisonkräfte in Urlaubsgebiete. Hiesige Bewerber wurden schon im Allgäu (Wintersaison) und am Chiemsee vermittelt. Bei den dortigen Arbeitsmarktbörsen, zu deren Besuch die Bundesanstalt für Arbeit Busreisekosten und Übernachtung für die Stellenbewerber übernimmt, können die potentiellen Stellenanwärter Arbeitsstätten kennen lernen. Bei der fünften Messe in Sonthofen fanden z. B. von den achtundvierzig Bewerbern, die das Arbeitsamt Pirna schickte, sechsundvierzig einen Job. Die sechste, im Chiemseegebiet stattfindende Arbeitsmarktbörse ist in Vorbereitung.

Im Altkreis Pirna stieg im Februar 99 die Zahl der Erwerbslosen wieder an, wobei diesmal die arbeitslosen Männer mit den Frauen fast gleichzogen (Gesamtzahl Zehntausendeinhundertvier). Leider ist eine Erhöhung der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahr zu beobachten. Jeder dritte Beschäftigungslose hat schon über ein Jahr keine Arbeitsstelle mehr.

Im vergangenen Jahr wagten etliche Arbeitslose im Bezirk des Pirnaer Amtes den Sprung in die Selbständigkeit. Unter diesen Existenzgründern waren auch Langzeitarbeitslose. Sie alle sahen in dieser Entscheidung die einzige Möglichkeit, die joblose Zeit zu beenden. Nicht alle werden es durchhalten können, zunächst jedoch erhielten sie ein Überbrückungsgeld als Starthilfe. Auch Existenzgründerseminare über den Europäischen Sozialfond können seit 1998 von den Arbeitsämtern angeboten werden.

März 99 Der seit langem für notwendig befundene Neubau eines Arbeitsamtsgebäudes in Pirna nimmt 1999 greifbare Formen an.

Die Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg erteilte "grünes Licht". Im Februar wurde der Bauantrag geprüft und für das erste Quartal die Genehmigung erteilt. Der Baustart soll in das dritte Quartal des Jahres fallen.

02.03.99 Die Umgestaltung des Kundenraums der Pirnaer Hauptpost ist abgeschlossen. Auch die Außenfassade des Postgebäudes, Gartenstraße 29, wurde renoviert. Nach drei Monaten Bauzeit präsentiert die Filiale nun ein kundenfreundlicheres Aussehen. Die bisher verglasten, abgeschirmten Schalter wurden durch eine offene Bedientheke abgelöst. An jedem Gesprächsbereich werden alle üblichen Postdienstleistungen angeboten, man muss nicht mehr den "Schalter" wechseln, also doppeltes Anstellen entfällt. Neu sind die Beratungsschalter für Finanzgeschäfte.

Von Montag bis Freitag ist ganztags geöffnet, sonnabends am Vormittag für einige Stunden. Achtzehn Postfilialen sowie neunzehn Agenturen befinden sich im Kreisgebiet, und der mobile Postservice ist stellenweise noch zusätzlich im Einsatz.

Wenn in Pirna-Zehista demnächst die Postzweigstelle schließt, bedeutet es für die Bürger nicht, ihre Postgeschäfte in der Pirnaer Hauptstelle abwickeln zu müssen. Das in die Zehistaer Räumlichkeiten einziehende Geschäft übernimmt den Postservice.

März 99 Der Winter neigt sich bald dem Ende zu, aber noch immer werden die Kleiderkammern in Pirna und Umgegend von Bedürftigen aufgesucht, um manches warme Kleidungsstück erhalten zu können. Der Bedarf ist groß bei Aussiedlern, Sozialhilfeempfängern, Bürgern, die aus Nachbarländern anfragen und Arbeitslosen. Die Kleidungsstücke werden nicht wahllos an die Ankommenden ausgegeben. Voraussetzung ist ein entsprechender Berechtigungsschein vom Sozialamt, damit nur wirklich Bedürftige ausgestattet werden. In der Copitzer Sammelstelle des DRK ist z. Z. Herrenbekleidung in großen Konfektionsgrößen am meisten gefragt.

Gesammelt werden Bekleidung für alle Lebensalter, außerdem Spielzeug, Unterwäsche, Tisch- und Bettwäsche, Gardinen. Alles kommt schnell "an den Mann", liegen bleibt nichts. Es gibt aber auch Fälle, wo Bedürftige recht wählerisch vorgehen und möglichst nur Markenware annehmen wollen. Das gilt allerdings nur für wenige.

März 99 Siebenundzwanzig Hektar umfasst die Fläche des Gewerbegebietes "An der Elbe", ehemaliges Kunstseidengebiet, das von der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna vermarktet wird.

1994 begannen die Demontage- und Beräumungsarbeiten, 1998 konnte die gesamte Erschließung für das neue Gewerbegebiet abgeschlossen werden, und inzwischen ist fast die Hälfte des gesamten Areals verkauft. Weitere Unternehmen bekundeten Interesse am günstigen Standort. Als größtes Unternehmen baut dort Fahrzeugelektrik einen neuen Betrieb auf.

03.03.99 Das Spielmobil wurde im "Hanno" für die Kinder zum "Winteraustreiben" geöffnet. Einrad, Rollenbahn und weiteres Spielzeug wurden aus dem bunten Auto auf den Saal gebracht. Kostenloses Anmalen und Basteln stand außerdem auf diesem ersten Frühlingsprogramm des Jahres.

04.03.99 Die Jungen Sanitäter des DRK-Kreisverbandes Pirna suchen neue Mitglieder. Eine Veranstaltung im Copitzer Treff, Schillerstraße 35, bei der das Programm der Arbeitsgemeinschaft vorgestellt wurde, half mit, weitere Schüler im Alter von acht bis zwölf Jahren zum Mitmachen zu gewinnen. Zum Pensum gehören das Erlernen der Ersten Hilfe, Wettbewerbsteilnahmen, Geländeübungen, Blutspenderbetreuung, Sport und Spiel.

Ein Treffen alter DRK-Kameraden gab es am 5. Februar 99. Man blickte in Erinnerungen auf vierzig Jahre ehrenamtlichen Dienst in der Vereinigung zurück.

Am 6. März wurde vom DRK speziell für Aussiedler ein Lehrgang für "Lebensrettende Sofortmaßnahmen" für Führerscheinbewerber durchgeführt. Treffpunkt war das Frauenzentrum auf der Dohnaischen Straße.

04.03.99 Für die Kommunalwahlen am 13. Juni 99 wurden jetzt die Kandidatenlisten aufgestellt. Nach einer viereinhalbstündigen Versammlung lagen am 4. März in Pirna siebenundzwanzig Kandidatenvorschläge für die CDU auf dem Tisch.

An der Spitze:

Markus Ulbig, fünfunddreißig Jahre, z. Z. Pirnaer Bauordnungsamtschef.

Im gesamten Kreisverband stellte die CDU achtundfünfzig Kandidaten vor, darunter MdB Klaus Brähmig und MdL Klaus Leroff.

Die FDP wählte am 6. März ihre Vertreter für Land- und Kreistag, bzw. für Stadt- und Gemeinderäte.

Die PDS stellte ihre Kreistagsliste mit zweiundfünfzig Kandidaten auf. Die Anzahl hat sich gegenüber 1994 verdoppelt.

Zwölf Frauen sind dabei, von denen die beiden jüngsten erst zwanzig Jahre alt sind. Die Pirnaer Wahlkreise werden vom Landtagsabgeordneten und PDS-Fraktionsvorsitzenden im Kreistag, Dr. Andre Hahn, von Dr. Wolfgang Meißner vom Mietrechtverein und von Martina Guske, die lange Zeit für die PDS im Stadtrat saß, in der Spitze vertreten.

Die SPD stellte zu Monatsende März ihre Kandidaten vor. Für die Kreistagswahl wurden vierundfünfzig Kandidaten, darunter zwölf Frauen, ausgewählt. (Es sind insgesamt zweiundzwanzig Kandidaten mehr als vor fünf Jahren).

Vorsitzender des Kreiswahlausschusses für vierzehn Wahlkreise ist Konrad Schleicher, Büroleiter im Landratsamt.

04.03.99 In der Konzertanrechtsreihe des Sinfonieorchesters wurden für das März-Konzert Werke der Komponisten Liszt, Bartok und Rosauero ausgewählt mit "Les Preludes", mit "Concerto für Orchester" und einem Musikwerk für Marimbaphon. Für die Pirnaer Freunde sinfonischer Musik sind Marimbaklänge etwas Neues. Der brasilianische Komponist Ney Rosauero erhielt 1990 für das Werk eine hohe Auszeichnung in seinem Land.

Solist war im Pirnaer Konzert der junge Dresdner Musiker Markus Schmitzer.

Das xylophonähnliche Instrument ist eines der ältesten Musikinstrumente der Menschheit. Es wurde jetzt für Konzertgestaltungen neu entdeckt.

Das gleiche Konzert kam am 6. März in Großenhain, am 7. März in Riesa, am 12. März in Zittau und am 13. März in Coswig zur Aufführung.

Weitere Konzerte des Sinfonieorchesters:

Am 9. März wurden "Die schönsten Operettenmelodien" in der "Tanne" gespielt, am 12. März gab es die Aufführung von "La Traviata" mit den Landesbühnen Sachsen.

Sinfonieorchester Pirna/Elblandphilharmonie Sachsen gestalteten mit Lynn Tabbert (Cembalo) "Bach und Söhne", eine Konzertreihe mit Werken von Johann Sebastian, Wilhelm Friedemann, Carl Philipp Emanuel und Johann Christian Bach.

Aufgeführt wurde dieses Konzert am 19. März in Heidenau, am 21. März in Sebnitz, am 25. März in der "Tanne" (und im April in Geising und Dippoldiswalde). Diese sieben Konzerte sieht der Pirnaer Hans-Peter Altmann, Präsident der Philharmonischen Gesellschaft Sächsische Schweiz /Osterzgebirge, als eine thematisch sehr wertvolle Reihe an. Er begleitete dieses Konzert in den sieben Aufführungsorten als Moderator.

Hans-Peter Altmann wurde am 30. März siebzig Jahre alt. Er ist als Musikkritiker, Musikpublizist, Chorleiter und Rezensent nicht nur in unserer Region bekannt.

Eintausendeinhundertsechsfünfzig Beiträge in regionalen und überregionalen Zeitungen entstammten bisher seiner Feder.

Unter Leitung von Musikdirektor Andreas Grohmann fand vom 5. bis 7. März wieder eine Orchesterakademie der Novum GmbH in Riesa statt. Musikschüler und Hobbymusiker nutzten dort Grohmanns Erfahrungen als Orchestererzieher.

März 99 ÖTV-Tarifabschlüsse (3,1 Prozent) bescheren dem Rathaus höhere Personalkosten. In weiser Voraussicht wurde beim Aufstellen des 99er Haushalts schon mit einer Belastung von 1,5 Prozent vorausgeplant. Um klarzukommen, ohne entlassen zu müssen, wird weiterhin auf Teilzeitbeschäftigung auf freiwilliger Basis gebaut.

Pirnas Haushaltsplan von einhundertsechs Millionen Mark für 1999 wurde inzwischen vom Landratsamt bestätigt.

März 99 Seit die Bahnhofsstraße zweispurig befahrbar ist, hat sich das Verkehrsaufkommen erhöht und damit in gleicher Weise das subjektive Lärmempfinden. (Objektiv wird aber gegenüber früher ein niedrigerer Lärmpegel gemessen). Die Anwohner im Bereich zwischen Kreisverkehr und Lauterbachstraße fühlen sich belästigt und möchten das gerne abändern.

Womit? Sie hoffen auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf dreißig km/h.

05.03.99 Schnelles Ansteigen des Elbepegels führte zur Sperrung der überfluteten Copitzer Bahnunterführung. Der Fährbetrieb musste eingestellt werden, Elbeparkplatz und die dortige Brückenunterführung waren überschwemmt. Das neue, kurz vor Eröffnung stehende Parkhaus Steinplatz stand mit der untersten Etage voll unter Wasser.

Die Postaer Straße war nicht mehr befahrbar und die dortigen Anwohner, sowie die vom Oberen Platz mussten weitere Umfahrten unternehmen, um nach Pirna zu kommen.

05.03.99 Die Pirnaer sind vorsichtig geworden, wenn es um schnelle Euphorie zum Thema Sanierung des Sonnensteiner Schlosses geht. So wurde auch die große SZ-Überschrift "Vertrag perfekt: Ausbau Pirnaer Schloss startet" mit zunächst nur verhaltenem Optimismus aufgenommen. Vor einigen Monaten (siehe Chronik Nov. 98) nahm der Communitas-Vorstand Verbindung zu einer Hotelkette auf, deren Name jetzt genannt wurde. Es ist die Transmar Kongress Hotel GmbH aus Erlangen.

Ein gehobenes Schlosshotel am Tor zur Sächsischen Schweiz, mit saniertem großen Jugendstilsaal, den beiden wiederhergerichteten Terrassen und weiteren Attraktionen sieht der

dreißigjährige Transmar-Hotelmanager Kai Wünsche genau vor sich. Der gebürtige Dresdner kennt die hiesige Gegend bestens, eines seiner Hotels steht in Dresden, ein Vorvertrag für ein "Vier-Sterne-Plus-Hotel" in Pirna mit sechsundneunzig Betten, Suiten usw. ist bereits unterzeichnet. Und losgehen soll es auch schon bald, denn "im April 2000 öffnet das Schloss". (Es könnte ein weiterer Zuschlagsgrund für die Landesgartenschau werden.)

Zukünftige Schlossbewohner konnten sich ab 20. März ein Bild über die noch diesem Jahr zur Verfügung stehenden Mietmöglichkeiten verschaffen. Mit einer geplanten Fertigstellung für November 99 wurden in der SZ Wohnungsbeispiele von Ein- bis Sechsräumwohnungen angegeben mit den Mieten von insgesamt fünfhundertfünf Mark für die Einraumwohnung (fünfunddreißig Quadratmeter) bis zweitausendneunhundertsechzig Mark für die Sechsräumwohneinheit mit zweihundertdreißig Quadratmetern.

Nicht gerade die preiswertesten Mieten, aber "Wohnen wie ein Schlossherr in einer der neunundzwanzig stilvoll rekonstruierten Wohnungen im Schloss Sonnenstein - Südlage - mit einer einzigartigen Blickrichtung in die Sächsische Schweiz, das Erzgebirge, über die Dächer der Altstadt von Pirna und auf die Elbe" hat seinen Preis. In einem weiteren Trakt - ebenfalls mit geplanter Fertigstellung November 99 - "attraktiv sanierte, repräsentative Büroflächen von einhundertvierzig bis zweihundert Quadratmetern, einer Nettomiete von 14,90 DM je Quadratmeter zuzüglich Nebenkosten und Mehrwertsteuer".

Für die Vermarktung zeichnet Immobilien GmbH, Königsteiner Straße 2 in Pirna.

06.03.99 Da die Witterungsverhältnisse eine Zeit lang das Weiterbauen nicht zuließen, wird jetzt auch sonnabends an der B-172-Straßenbaustelle, Brückenbau, weitergearbeitet. Im Bereich bis zur Fabrikstraße ist man auf einem Streckenabschnitt von vierhundertfünfzig Metern mit dem Einbau des Regenwasserkanals beschäftigt und der Anbindung an den Schmutzwasserkanal. Betonröhren mit einem Durchmesser von bis zu 1,10 Meter werden ins Erdreich verbracht.

März 99 Ein bedeutendes Baudenkmal am Markt soll in ursprünglicher Schönheit neu erstehen. Es handelt sich um das spätgotische Gebäude Markt 14, das sich vierzig Meter lang in die Schössergasse erstreckt. Die Stuttgarter Firma Uniprof hat das Gebäude gekauft und will es bis Ende 1999 sanieren. Die Erdgeschosszone soll weiter gewerblich genutzt werden, die beiden Obergeschosse und die Dachetagen sollen Wohnzwecken dienen. Im spitzen Giebel marktseitig sind drei Dachgeschosse vorhanden. Der Bauplan sieht vor, diese durch innere Treppen zu großzügigen Wohnungen zusammenzuschließen. Somit bleibt der für die Alstadthäuser typische Drei-Stockwerke-Boden- bzw. Dachaufbau erhalten.

Im vergangenen Jahr erklärte der Stadtrat den oberen westlichen Teil der Breiten Straße zum Kerngebiet. Hier könnten sich Handelseinrichtungen und Kultureinrichtungen auf großen Flächen etablieren. Da das Gebiet dem Parkhaus an der Königsteiner Straße gegenüberliegt, ist sicher eine gute Möglichkeit gegeben, die Bereiche Breite Straße, Robert-Koch-Straße zu beleben. Bis jetzt hat sich in dieser Hinsicht aber noch nichts verändert. 1996 bestand ein Plan, der eine Süd-Nord-Passage bis zur Siegfried-Rädel-Straße vorsah. Diese Passage hatte auch schon einen Namen vom Investor Concorde GmbH bekommen:

"Brunnenpassage".

07.03.99 Drei Pirnaer Skiläufer, Maik Tröber, Björn Gorogranz und Steffen Kaschel - Mitglieder beim SV Grün-Weiß - nahmen am diesjährigen Wasalauf von den schwedischen Orten Sälen bis Mora teil. Neunzig Kilometer betrug die Strecke, fünfzehntausendachthundert Skilangläufer aus

vielen Nationen waren beteiligt. Als erster der drei Pirnaer von Grün-Weiß kam Steffen Kaschel ans Ziel und erhielt dafür eine Ehrenmedaille.

08.03.99 Der Demokratische Frauenbund e. V. Pirna initiierte zum diesjährigen Internationalen Frauentag einige Zusammenkünfte zu aktuellen Themen. "Wir Frauen heute" mit Mitarbeitern vom Sozialamt im Frauenzentrum, Dohnaische Straße, und am 10. März mit den Stadträtinnen Liebal (Pirna) und Wolf (Heidenau) "Unsere Abgeordneten berichten" im "Treff" Schillerstraße 35a. Den Abschluss bildete am 11. März ein "Festliches Programm" mit Tänzern und Musikanten der Musikschule im Klub der Volkssolidarität.

08.03.99 Am 8. März eröffnete das Reisebüro "Pirnaer Reiseservice" sein neues Domizil im "Haus des betreuten Wohnens" in der Siegfried-Rädel-Straße. Das beliebte Busunternehmen hat endlich ein ansprechendes Ambiente. Vorher war es seit Anfang der neunziger Jahre in einer Baracke am Busbahnhof untergebracht. (Dort künden seit vergangenem Jahr große Tafeln von sicher bald beginnenden umfangreichen Bauvorhaben.)

März 99 Laut Baustellenschild sollte die Straße ab Kreisverkehr am Varkausring schon am 18. Dezember 98 fertiggestellt sein. Sicher hat der Winter einige vorausgesagte Bautermine verschoben. Aber warum, so fragen sich ältere Bürger, belässt man bis zur Fertigstellung nicht die anfängliche Umleitung und verlegt wiederholt die Bushaltestellen? Die alten Leute müssen umdenken und finden sich letztendlich nicht zurecht.

09.03.99 Am 9. März ging der Elbepegel auf 5,92 Meter zurück. Damit konnte die Bahnunterführung an der Dohnaischen Straße wieder zur Durchfahrt genutzt werden, der Elbeparkplatz jedoch noch nicht. Am 10. März und danach hatten die Feuerwehrleute an den Elbuferstraßen, Radwegen, an der Copitzer Brückenschleife, am Elbeparkplatz usw. vollauf zu tun, um vom Hochwasser angeschwemmten Unrat und Schlamm zu entfernen.

Musikveranstaltungen im März:

Im Jugendkeller "Saftladen" in der "Oase" auf der Schloßstraße 6 trafen sich zum zweiten Mal jugendliche Anhänger des Gospelsongs zum Workshop. Die beiden Musiker, Ulrich Hofmann aus Pirna und Christian Helm aus Dohna lehren die jungen Leute den richtigen Umgang mit dieser Musik, bringen ihnen Rhythmik, Liedgestaltung, Musikabläufe usw. bei. Sologesang wurde geprobt, und eine kleine Band war zur Liedbegleitung engagiert. Hofmann möchte den spirituellen Gesang aus dem südlichen Afrika hier heimisch werden lassen. Kleinere Auftritte gab es schon, und eine Teilnahme am diesjährigen Stadtfest wurde ins Auge gefasst. Dem zwanzig Mitglieder zählenden Gospelchor gehören nicht nur Jugendliche an.

Ulrich Hofmann arbeitet als Religionslehrer an den drei Pirnaer Gymnasien und ist bei der evangelischen Kirchgemeinde in der Jugendbetreuung tätig.

Am 15. März lud das Schiller-Gymnasium zum Frühlingsmusizieren ein.

Am Nachmittag des 25. März kamen in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Maxim-Gorki-Straße 27, "Schlager von gestern - Musik aus der Träume werden" zu Gehör. Vorgetragen wurden sie von Mitgliedern der Staatsoperette Dresden.

Die "Abendmusik im Romantik Hotel" bescherte am 28. März den Zuhörern ein Konzert mit dem Pirnaer Pianisten Daniel Heyne und mit Tom Höhnerbach, Cello, von der Sächsischen

Staatskapelle Dresden. Werke von Beethoven, Schumann und Schostakowitsch standen auf dem Programm.

Am 28. März war außerdem Musik aus fünf Jahrhunderten zu hören.

Gespielt wurde sie von "Brass 4 you" zugunsten der Marienkirche. Die vier Musiker sind Studenten, bzw. Absolventen der Dresdner Hochschule für Musik.

11.03.99 Bauernproteste gegen die Agenda 2000 wurden am 10. März in einem Kurzbeitrag des Deutschlandsfunks dokumentiert.

Der Sprecher des Bauernverbandes im Landkreis Sächsische Schweiz, Rolf Bobe, und mehrere Landwirte der Region kamen in Interviews zu Wort und Landrat Michael Geisler bestärkte in seinem Beitrag die Bauern bei ihren Forderungen. Die Existenz vieler bäuerlicher Betriebe sei gefährdet. "Wir brauchen die Landwirte als Arbeitgeber und als Landschaftspfleger." Mit über fünfundzwanzig neuen und alten Traktoren und LKW legten die Bauern kurzzeitig in Pirna den Verkehr lahm.

März 99 Seit Februar ist die Bürgerberatung des Landratsamtes, Zehistaer Str. 9, um einen zusätzlichen Beratungsservice bereichert.

An jedem Dienstag im Monat führt ein Vertreter der Verbrauchszentrale Sachsen, Beratungsstelle Dresden, die "Energieberatung - kostenlos - unabhängig - kompetent" durch.

Wer seinen Behörden- und Beratungsgängen im Landratsamt noch eine künstlerische Note beifügen wollte, konnte das bei der Fotoausstellung "Männerbilder" tun. Etwa zweiundsechzig Bilder umfasste die vom Sächsischen Fotoverband zusammengestellte Exposition.

Weitere Bilderausstellungen im März:

Eine neue Fotoausstellung zog am 10. März in die Galerie des Landratsamtes ein. Bei den "Landschaften im Landkreis Sächsische Schweiz" zeigte Fotodesignerin Franziska Seifert aus Dresden die weniger bekannten Landschaftsschönheiten des Gebietes auf und entdeckt Details am Wegesrand.

Die Dresdner Malerin Erika Voigt präsentierte im Stadtmuseum etwa fünfzig Zeichnungen und Druckgrafiken aus ihrem Schaffen der letzten zehn Jahre. Mit dabei sind Motive der Pirnaer Altstadt, die als Zeichnungen in den Jahren 96/98 entstanden.

Mit achtunddreißig Ausstellungsstücken der Malerin und Grafikerin Gabriele Schulze zeigte die Stadtgalerie auf der Langen Straße das künstlerische Schaffen der dreiundsechzigjährigen Pirnaer Künstlerin. Gabriele Schulze beteiligte sich in den letzten Jahren mehrfach an Restaurierungsarbeiten sächsischer Kunststätten.

In der Galerie Großmann, Kirchplatz 5, wurden die Aquarelle der "Mittwochsmaler" ausgestellt. Der Malzirkel, der 1994 beim ZBBB gegründet wurde und sich seither immer mittwochs trifft, hat von anfangs vier Mitgliedern inzwischen siebzehn erreicht.

Verschiedene Maltechniken fanden bisher Anwendung. Dieses Jahr dominieren Aquarelle. Die Mittwochsmaler - vorwiegend Frauen - sind Vorruheständler, Rentner und Arbeitslose, die sich künstlerisch betätigen wollen und das gemeinsame Gespräch suchen.

Ab 23. März war im Kuratorium Altstadt eine Auswahl von Bildern der Grafikerin Ulla Andersson zu sehen.

In Restaurant "Zum Käfer" im Pirnaer Autohaus stellte der Dresdner Maler Jobst Erhardt seine "Bergsteiger-Sichten" aus.

Der Maler, der selbst die Berge der Sächsischen Schweiz erklettert, malte die Landschaft vielfach aus seiner "Sicht von Oben".

13.03.99 Die Nachbildung des 1753/54 entstandenen berühmten Canaletto-Gemäldes vom Pirnaer Markt wurde feierlich übergeben und mit ihr das wertvolle Original als Leihgabe von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Es ist das erste Mal, dass eine der Pirnaer Veduten von Canaletto am Ort der Darstellung gezeigt wird. Die berühmteste davon, der Markt als Erstfassung für den sächsischen König (im Unterschied zur Brühlschen Fassung und vier weiteren), kann bis zum 9. Mai als wohl exquisiteste Leihgabe, die Pirnas Mauern je behüteten, im Stadtmuseum betrachtet werden. Die neu entstandene Kopie ebenfalls.

Prof. Dr. Werner Schmidt, Vorsitzender des Canaletto Forums, dankte mit bewegten Worten dem Künstler Christoph Wetzel für seine aufwendige, kunstvolle Kopierarbeit und den Spendern des Projektes, der Sparkassenstiftung Sachsen mit der Sparkasse Freital-Pirna für die nötigen Mittel zum Erwerb.

Die Ausstellung von Original und Kopie wird durch weitere Arbeiten des seit 1967 in Dresden tätigen Malers und Zeichners Christoph Wetzel bereichert. Der Fernsehsender MDR gedachte am Abend des 13. März mit der Sendung einer Reportage recht eindrucksvoll der "kleinen lokalen Sensation" in Pirna.

Detailgetreu malte der Künstler Christoph Wetzel in aufwendiger Klein- und Feinarbeit den Pirnaer Markt Strich für Strich vom berühmten Original ab. Der Markt hat sein historisches Aussehen weitgehend erhalten, wie der Betrachter des neu entstandenen Gemäldes bewundernd erkennen wird. Nun kann die Stadt einen ganzen Teil mehr mit dem Pfunde wuchern, das sie in beachtlichem Maß besitzt.

Erste Arbeiten an der Gemälde-Kopie begannen im Februar 1998.

Der einundfünfzigjährige profilierte Maler Christoph Wetzel wurde bei der Arbeit auf harte Proben gestellt. "Ich merkte, dass die Konstruktion mit Messstock und Reißstift allein nichts ausrichtet. Man muss tief abtauchen in Canalettos Gedanken, um seine Intention zu erfassen." Auch die Farben bereiteten Kopfzerbrechen. Zug um Zug tastete sich der Maler an die Wiedergabe der Marktszenarie heran, malte die sonnenbeschienenen Giebel und Torbögen und mit akribischer Genauigkeit die einzelnen Dachziegel.

Canalettos Bilder entstanden im Atelier, Wetzels Kopie auch.

Das Pirnaer Canaletto-Forum traf mit der Vergabe des Auftrags an Christoph Wetzel eine glückliche Wahl.

Mit der Fertigstellung der Meisterkopie ist für den Vorsitzenden des Canaletto Forums, Prof. Werner Schmidt, eines der großen Vereinsziele erreicht - sind "Anstöße für die Gegenwart durch die Besinnung auf eine große Vergangenheit" gegeben. Der nächste Schritt ist die Unterbringung der Meisterkopie im Canalettohaus, jenem Haus, das der venezianische Künstler Canaletto beim Anblick des Marktplatzes zu Pirna vor sich hatte. Der für das Gemälde vorgesehene Ausstellungsraum wird noch weitere Dokumente über Canaletto in Pirna aufweisen.

Ein Bildband mit allen zwölf Pirna-Veduten, Vergleichsfotos aus heutiger Zeit und Bildern aus der Sächsischen Schweiz ist im Entstehen.

13.03.99 "Grundton D" nennt sich eine Konzertreihe, die nicht nur das musische Erlebnis vermittelt, sondern in Verbindung den Denkmalschutz in den neuen Bundesländern fördert.

Am 13. März fand im Landschloss Zuschendorf eine musikalisch-literarische Soiree mit der Philharmonischen Bläservereinigung Stuttgart statt. Diese Konzerte werden mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Bonn, gestaltet. Die Spenden der Konzertgäste kommen Schlössern, Kirchen, Klöstern usw. zugute, die vom baulichen Verfall bedroht sind. Die Aufnahme des Konzertes wurde am 18. April 21.05 Uhr im Deutschlandfunk im Rahmen der Reihe "Konzertdokument der Woche" gesendet.

März 99 Mit so schwerwiegenden Folgen, wie prophezeit und befürchtet, scheint sich die Computerumstellung auf das Jahr 2000 nun doch nicht anzulassen. Die meisten Pirnaer Institutionen und Firmen trafen schon seit Monaten Vorsorge; einesteils durch Anschaffung neu ausgerüsteter Computer, andererseits durch die Umstellung alter. Beides kostete natürlich jedes Unternehmen allerhand Geld.

Langzeit-Testläufe bei umgestellten Geräten dienen der Sicherheit. Ausgangspunkt für alle Schwierigkeiten war, dass die älteren Rechner nur mit zwei Jahreszahlenstellen ausgerichtet sind und somit bis 99 gehen. Danach folgt 00, aber interpretiert als 1900. Anfang der achtziger Jahre war Speicherkapazität Mangelware und so ist in den meisten Systemen der Zeitsprung nicht einprogrammiert.

Vielfach muss neue Software angeschafft werden. Am wenigsten sorgen muss sich der Heim-Computerbesitzer machen, hier genügt die manuelle Datumseingabe.

März 99 Künstlerisch Talentierte, oder Personen (mit weniger Talent), die am plastischen Gestalten Freude haben, konnten sich bis zum 30. März im Zentrum für Begegnung, Beratung und Bildung für den Kurs "Kleinplastik mit Ralf Zickermann" anmelden. Mit der Verarbeitung verschiedenster Materialien sollen Formen und Figuren entstehen. Das alles unter Anleitung des Pirnaer Bildhauers und Vorsitzenden des Kunstvereins, Ralf Zickermann.

März 99 Wie es momentan aussieht, wird auch das historische Schankhaus "Anno Domini" aus Dresden-Klotzsche nicht der Betreiber des Pirnaer Ratskellers werden.

Die Firmenleitung dieses Unternehmens fürchtet plötzlich, der Markt in Pirna könne zu eng werden. Außerdem stelle die kürzlich auf der Festung Königstein eröffnete "Alte Kaserne" eine starke gastronomische Konkurrenz dar, da sie in ähnlichem Stil, wie für den Ratskeller vorgesehen, errichtet worden sei.

15.03.99 Vom 2. bis 13. März fand die zweite Sächsische Frauenwoche statt. Im Gotischen Saal der Bibliothek, Dohnaische Straße 76, wurde am 15. März ein Abend zum Thema "Frau und Erwerbsarbeit - wieso nicht" veranstaltet. Zu Gast waren als Gesprächspartner Iris Schilke vom Frauen-Archiv Dresden und Gabriele Kluge vom Louise-Otto-Peters-Verein Meißen. Das Bautzner Frauentheater war zu einer Lesung mit Steineckert-Texten, "Nun wird alles ganz anders", angereist. In der Gesprächsrunde ließ sich Luise Otto-Peters – dargestellt von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, Roswitha Dreßel - Fragen zu heutigen Frauenproblemen beantworten.

Sachsens Staatsministerin für Fragen der Gleichstellung, Friederike de Haas stellte für die zweite Sächsische Frauenwoche zum Ziel, das breite Netz von Angeboten und Aktivitäten von Frauenvereinen öffentlichkeitswirksam zu präsentieren, um das Engagement und den oftmals ehrenamtlichen Einsatz vieler Frauen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.

März 99 Die "Aktion 55" wurde für weitere zwei Jahre vom Sächsischen Landtag bestätigt. Damit erhalten arbeitslos gewordene Menschen im Alter von fünfundfünfzig bis sechzig Jahren die Möglichkeit, für acht Wochenstunden und ein Entgelt von einhundertfünfzig Mark je Monat ihre Fertigkeiten und Kenntnisse anwenden zu können.

Meistens ergibt sich auf diesem Wege eine Mitarbeit im sozialen Bereich oder bei Vereinen. Das Knüpfen neuer Kontakte und eine Wiedereingliederung in ein Tätigkeitsfeld führen die Beteiligten zu einem verbesserten, aufgewerteten Lebensgefühl. Wo können sich die interessierten Personen in Pirna befragen?

Bei den städtischen Vereinen, beim ZBBB und bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, Roswitha Dreßel.

Für mobile Seniorinnen rief die Evangelische Erwachsenenbildung des ZBBB das Projekt "Lebenswege - diesseits und jenseits der Grenze" ins Leben. Es ist ein grenzüberschreitender Austausch von Erinnerungen mit tschechischen Seniorinnen über die verschiedenen Lebenswege. Diese Treffen im ZBBB im Vierzehntage-Rhythmus hatten bei der dritten Zusammenkunft "Kindheit und Jugend - Fotos, Erinnerungsstücke, Erlebnisse" zum Thema.

Wenn es einmal im Monat heißt, "der Hausberg ruft", so ist beim ZBBB Am Hausberg 8 wieder eine kleine Besonderheit angesagt. Am 26. März war es die Einweihung eines Freilandbackofens. Der im Garten des Grundstücks gesetzte Ofen wurde an diesem Tag das erste Mal befeuert. Nach abgeschlossener Backzeit gab es eine fröhliche Brotzeit in großer Runde.

Das ZBBB bietet anderen Gruppen und Familien an, eigenes ofenfrisches Brot zu backen.

März 99 Ein Großteil aller bei der ABS Pirna untergebrachten ABM-Kräfte wurde am 1. März 99 von der Neustädter OAI (Ostsächsische Ausbildungs-, Arbeitsbeschaffungs- und Investmanagement-Gesellschaft mbH) übernommen.

Die Konkursverwalterin Hannelore Krüger-Knief, die für die Pirnaer/Heidenauer Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH bis Ende Februar ein Gutachten zu erarbeiten hatte, konnte keinen Verdacht auf Konkursbetrug bestätigen. Die Gesamtvollstreckung von der ABS wurde inzwischen in der Presse veröffentlicht.

Noch ausstehende Löhne der Arbeitnehmer (ABS zahlte immer erst einen Monat später, obwohl das Arbeitsamt stets pünktlich überwies), werden momentan nachgezahlt.

Die ABS bleibt als kleine Zweigstelle von OAI Neustadt für die hiesigen AB-Maßnahmen (ohne die beiden bisherigen Geschäftsführer) erhalten. Die jetzige Zweigstelle zog aus dem Zellstoffwerkterritorium zum Jahresende 98 aus und befindet sich jetzt in Räumlichkeiten des ehemaligen Heizkraftwerkes in Heidenau.

14.03.99 Die Pirnaer Sonntagsvorträge erlebten einen neuen Auftakt.

Am 14. März kam Sachsens Justizminister Steffen Heitmann als Referent der inzwischen neunten Veranstaltung zu folgendem Fragenkomplex in die Große Kreisstadt: "Kann der Rechtsstaat Gerechtigkeit garantieren? Erwarten wir zu viel vom Rechtsstaat? Ist der Rechtsstaat überfordert, wenn jeder seine Gerechtigkeit einfordert?" Die Zusammenkunft fand im Sitzungssaal des Amtsgerichts Pirna auf dem Sonnenstein statt.

Initiator der Sonntagsvorträge, die im März 97 begannen, war das Pirnaer Zentrum für Begegnung, Beratung, Bildung (Mitglied im Bildungswerk der evangelischen und katholischen Kirche) unter dem Referenten für Erwachsenenbildung, Wolfgang Bartel.

In Anlehnung an die Dresdner Reden fanden sich in Pirna zehn interessierte Personen mit dem ZBBB zusammen, um für die hiesige Zuhörerschaft immer wieder neue Referenten mit interessanten Vorträgen zu gewinnen. Tenor der Gesprächsreihe ist seither der Grundsatz "Zukunft haben wir nur gemeinsam".

Finanzielle Unterstützungen für die Vorträge kommen vom Verein ZBBB und von Sponsoren, die Redner erhalten für ihre Vorträge jedoch kein Honorar. Das Amtsgericht Pirna stellt den großen Sitzungssaal kostenlos zur Verfügung. Die Zuhörer kommen aus allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen.

Der katholische Pfarrer Eberhard Grond, einer der zehn Organisatoren, bedauert, dass bisher zu wenig Jugendliche ihr Interesse an den Themen bekundeten.

Am 21. März erfolgte als nächster Sonntagskreis ein Podiumsgespräch zu den von Minister Heitmann vorgestellten Rechtsfragen.

März 99 Neun Buswartehäuschen im Stadtgebiet, die den jetzigen Anforderungen nicht mehr entsprechen und durch marode Substanz auch keine Sicherheit mehr bieten, werden abgerissen. Mitarbeiter des Regiebetriebes der Stadt zerlegen die Metallgerüste. Im April werden die Standplätze mit neuen Unterständen bestückt. Jedes der Wartehäuschen kostet etwa siebentausend Mark, zu fünfundsiebzig Prozent kommen die Beträge aus sächsischen Fördergeldern.

15. bis

25.03.99 Die diesjährige Hauptblüte der Kamelien im Landschloss Zuschendorf erreichte vom 15. bis 25. März die größte Pracht. Deutschlands wertvollste Kameliensammlung mit über einhundert Sorten birgt mit der *Camelia japonica* "Alba Plena" die älteste der weißblühenden Kamelien in Europa. 1792 brachte der Kapitän Connor von seiner Ost-Indien-Reise auf dem Handelsschiff "Carnatic" diese erste weiße, gefüllt blühende Alba Plena mit nach Europa. Sie ist heute nicht nur in Zuschendorf zu finden, sondern auch in den sächsischen Orten Königsbrück und Roßwein. Die Eintrittspreise für die Zuschendorfer Sammlungen betragen je Person vier Mark, ermäßigt drei Mark.

März 99 Das Frühjahr ist da, die Radler wollen sich auf ihre Drahtesel schwingen und den viel propagierten Elberadweg nutzen; Einheimische als Arbeitsweg, Touristen als Radwanderweg. Die Unterbrechung des Weges, bedingt durch den Brückenneubau, ist im Zeitlimit schon überschritten. Was die Radler und den Tourismusverband jedoch mehr verärgert, ist die Erklärung des Dresdner Straßenbauamts, dass der Radweg wegen technischen Gründen, die aber nicht genannt wurden, erst Ende Juli zurückverlegt werden könne.

So sollen die Radler einen Umweg über die B 172 im dichten Verkehr nehmen. Einheimische geben sich damit nicht zufrieden, sie steigen einschließlich Fahrrad über einen inzwischen niedergetretenen Zaun im Zellstoffwerkgelände und benutzen einen Schleichweg. Was aber machen die erwarteten Touristen, die nicht einmal eine ausgeschilderte Umfahrung finden?

März 99 Ein Streitobjekt ist inzwischen das Haus Schuhgasse Nr. 14 geworden. Ein privater Bauherr saniert das Haus und musste sehr viel marode Bausubstanz abreißen. Da das Haus nicht in der Denkmalliste verzeichnet ist, trotzdem aber einhundertsechszwanzigtausend Mark Fördermittel genehmigt worden waren, gibt es viel Diskussionsstoff. Wichtig ist vor allem, dass sich nach einer Sanierung das Gebäude in die Gesamtansicht der Schuhgasse einfügt. Der Meinungsstreit zwischen Bau- und Denkmalschutz-Fachleuten, Gutachtern und Stadträten geht offenbar weiter.

17.03.99 Alle Mitgliedervereine der Sportjugend im Kreissportbund Pirna-Sächsische Schweiz schickten ihre Vertreter zur Delegiertenversammlung in das Bootshaus, An der Elbe 11. Hier wurde der neue Vorstand gewählt.

Zum Vorsitzenden der Kreissportjugend wurde Frank Protze wiedergewählt. Er ist ehrenamtlich für den Sport tätig arbeitet beruflich als Erzieher im Kinderheim Bahratal. Für die Verdienste im Ehrenamt erhielt er die Ehrennadel des Landessportbundes in Silber.

In der gesamten Kreissportjugend sind z. Z. achttausendfünfhundertdreiundneunzig Kinder und Jugendliche vereint.

Nach Beendigung des diesjährigen Übungsleiter-Grundlagen-Lehrgangs erhielten fünfundzwanzig Sportler ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme. Es war der inzwischen elfte Lehrgang auf der Basis des Erlernens von Vereinsrecht, pädagogischer Führung, Grundlagen der Körperhaltung, Erste Hilfe bei Sportverletzungen, Sportversicherungen usw., der in Pirna durchgeführt wurde.

Der ehemalige Übungsleiter, Kampfrichter, Organisator und Sportfunktionär beim LSV Pirna, Werner Burkhardt, wurde achtzig Jahre alt. Seit 1960 war er in Pirna für den Sport tätig, leistete zusätzliche ehrenamtliche Arbeit im Kreissfachausschuss und als Mitglied im DTSB-Kreisvorstand. Seit 1990 zählt er zu den Ehrenmitgliedern des LSV Pirna.

18.03.99 Wer sechzig Jahre mit einem Partner verheiratet ist, feiert Diamantene Hochzeit. In Pirna gab es am 18. März ein Paar, das auf sechzig Ehejahre zurückblicken kann - Flora und Rudolph Gretzschel. Sie sind vierundachtzig und sechsundachtzig Jahre alt, haben zwei Töchter, vier Enkel und fünf Urenkel.

Beide Jubilare sehen für ihr Alter gut aus, vor allem Frau Flora. "Enkel und Urenkel halten uns auf Trab", weitere Betätigung gibt es im Garten, und sie sind gern mit dem Auto unterwegs. Rudolph Gretzschel fährt seit vierzig Jahren unfallfrei.

Beide haben die Weltwirtschaftskrise am eigenen Leib verspürt. Durch eine Verwundung im Zweiten Weltkrieg kam Rudolph Gretzschel nach Deutschland zurück, wurde aber kurz vor Kriegsende von den Russen gefangengenommen und nach Russland deportiert. Die dortige Schwerstarbeit im Kohlenschacht endete mit einer Krankenbescheinigung durch eine russische Ärztin.

1946 gab es in Pirna Wiedersehensfreude. Er fand eine Arbeit im Pirnaer Milchkombinat, sie eine Stelle als Telefonistin in der Getreidewirtschaft. Anfang bzw. Mitte der siebziger Jahre endete das Berufsleben für beide.

19.03.99 Für einen jähen Schulschluss um neun Uhr in der Frühe sorgte im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft, Siegfried-Rädel-Straße, ein männlicher Anrufer. Dieser drohte, um elf Uhr eine Bombe zu zünden, die er im Haus deponiert habe.

Die Polizei war wenige Minuten nach dem Anruf zur Stelle, evakuierte die ganze Schulbesatzung, durchsuchte das Gebäude von oben bis unten und sperrte umliegende Straßen ab.

Die Suche blieb ergebnislos, 11.20 Uhr wurde die Aktion dann abgebrochen. Hinweise auf den Anrufer gab es bisher keine.

Wieder einmal nutzte jemand die Leichtgläubigkeit einer alten Dame aus, um sich Zugang zur Wohnung zu verschaffen. Ein junger Mann gab bei der Dreiundachtzigjährigen auf dem Sonnenstein an, die Rundfunkgebührenunterlagen einsehen zu müssen. Während die Frau die Schriftstücke suchte, entwendete der Täter eine größere Menge Bargeld.

20.03.99 In Reinhardsdorf-Schöna fand die diesjährige Sportler-Gala statt, das Publikum hatte mit sechstausendsechshundertsiebenundzwanzig Leserzuschriften die beliebtesten Sportler des Landkreises gekürt.

Zu dieser inzwischen fünften Aktion des Kreissportbundes war als Stargast der Gewichtheber Marc Huster angereist. Der Weltrekordler trat an diesem Abend als Sänger auf.

Für die Tanzmusik zum festlichen Abend war die Kapelle "The Golden Sixties" aus Erfurt engagiert worden, es gab sportliche Vorführungen zu bewundern, für kulinarische Höhepunkte war die Gaststätte "Zur Post" Zehista verantwortlich.

Welcher der Sportler wurde nun vom Publikum mit den meisten Stimmen bedacht? Wolfram Müller lag ganz vorn, gefolgt von Maria Peters.

Bei den Gruppensportlern lagen die Siebenkämpferinnen des LSV Pirna an der Spitze.

Bei der Auswahl des schönsten Sport-Fotos des vergangenen Jahres entschieden sich die SZ-Leser für das Foto einer jungen Reiterin, die gerade mit ihrem Pferd zum eleganten Sprung über eine Holzbarriere ansetzt.

Das Foto "schoss" Fotoreporter Jochen Breese.

20.03.99 Festlicher Abschluss der fünften Umfrage "Sportler des Jahres" in Reinhardtsdorf
Bericht und Fotos von Wolfgang Vogt

20.03.99 Kreiscrossmeisterschaften der Schüler auf dem Kohlberg
Bericht und Foto von Wolfgang Vogt

20.03.99 Vom 1. bis zum 20. März verzeichnete die neue Stadtbibliothek schon fünfhundertzwölf neue Nutzer, in der ersten Woche gab es über fünftausend Besucher. Das ist kein Wunder, denn wer das Haus bisher besuchte, war überrascht.

Die Zahl der täglichen Ausleihen kletterte auf tausend. Diese Höhe wurde im alten Gebäude in einer ganzen Woche erreicht.

Darüber hinaus zieht ein wechselvolles Angebot unterhaltsamer Nachmittage und Abende viele Besucher an.

20.03.99 Die diesjährige Saison der Sächsischen Dampfschiffahrt wurde am 20. März eröffnet. An Pirnas Anlegestelle und allen weiteren Haltepunkten in Richtung Sächsische Schweiz konnte jedoch noch nicht angelegt werden.

Das erneute Hochwasser brachte Verzögerung der Aufnahme des Schiffsverkehrs. Der Wasserstand erlaubte es erst im April, weitere Anlegestellen zu errichten.

In diesem Jahr wird zunehmend auf Langzeitfahrten in die Sächsische Schweiz orientiert.

März 99 Eine barocke Schönheit kehrte nach Monaten aufwendiger Restaurierung in das Stadtmuseum zurück. Die hölzerne Skulptur der Mater Dolorosa (Schmerzensmutter) stammt aus der Zeit um 1690. Sie war durch Holzwurmbefall stark beschädigt und daher viele Jahre nicht ausgestellt. Mit Fördermitteln des Freistaates wurde sie für fünfzehntausend Mark restauriert. Die sakrale Figur der Maria - Mutter Jesu - stammt wahrscheinlich von einem Altar. Über die genaue Herkunft ist nichts bekannt. Der etwas gesenkte Blick deutet auf die Trauer der Mutter hin, die ihren toten Sohn beweint.

21.03.99 Am Abend des 21. März gegen 20.30 Uhr wurde auf dem Sonnenstein ein vierundvierzigjähriger Mann, der sich auf dem Weg von der Fucikstraße zum Varkausring befand, überfallen. Ein großer, ungefähr Fünfundzwanzigjähriger erzwang mit einem pistolenähnlichen Gegenstand die Herausgabe von Bargeld.

Dreihundertachtzig Mark betrug die Beute. Der Täter floh (mit zwei Begleitern, die sich in unmittelbarer Nähe aufhielten).

21.03.99 Wie wichtig die Erneuerung der Trinkwasserleitung im Stadtgebiet ist, wird spätestens dann ersichtlich, wenn Wasserrohrbrüche in den alten Leitungen zu Verlusten führen und wenn die Bewohner einige Zeit nur trübes Wasser aus den Leitungen zapfen. Ein Rohrbruch an der Trinkwasserhauptleitung auf der Birkwitzer Straße wurde so schnell als möglich, aber unter erschwerten Bedingungen repariert. Die durch den stärkeren Fließdruck gelösten Rohrablagerungen verursachten die Wassertrübungen. Eine gesundheitliche Gefährdung stand außer Betracht.

März 99 Nachdem sich der erste Spatenstich verzögert hatte, nimmt jetzt das 5,5 - Millionenobjekt Hauptfeuerwache auf der Clara-Zetkin-Straße zunehmend Gestalt an.

1999 fließen von Stadthaushalt 3,9 Millionen Mark in die Baukosten des Gebäudes.
Im Jahr 1998 waren vierhunderteinunddreißig Einsätze der Feuerwehr zu bewältigen.

März 99 Der Stadtrat beschloss, das alte Bahnhofsgebäude an der Grohmannstraße zu kaufen. Damit wird gesichert, dass das historische Gebäude unverändert erhalten bleibt. Für den Kauf engagierte sich besonders der parteilose CDU-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Knoßalla. "Wenn wir noch länger warten, versteigert ihn die Bahn AG an den Meistbietenden", warnte er im Dezember vergangenen Jahres.

Von ihm kam auch der Vorschlag, den kürzlich in der Langen Straße freigelegten Sandsteinbrunnentrog am alten Bahnhof aufzustellen; eine gute Idee, die einen neuen, attraktiven Blickpunkt schaffen könnte.

Das Geld für den alten Bahnhof soll aus der Ressource für Flächenkauf für städtebauliche Sanierung kommen. 2,2 Millionen Mark wurden deshalb schon im Stadthaushaltsplan 1999 eingeplant.

23. bis

25.03.99 Im Friedrich-Schiller-Gymnasium wurde das hundertjährige Bestehen der Schule gefeiert.

Lange vorher hatte man schon nach Zeugnissen, Urkunden, Berichten und Fotos aus vergangenen Zeiten für Ausstellungszwecke gefahndet.

Der 23. März sah in erster Linie sportliche Betätigung für die Schüler der Klassen fünf bis zwölf in vier verschiedenen Turnhallen vor.

Im weiteren Tagesverlauf gestalteten Schüler der Klassen fünf, sechs und neun in der Aula der Schule eine Theateraufführung.

Zu einem Treffen ehemaliger Lehrer wurde am 24. März eingeladen. Zu dieser Zusammenkunft sind leider nur wenige Lehrer erschienen. Am Abend des gleichen Tages konnte die Generalprobe für die Festveranstaltung in der "Tanne" besucht werden.

Für die festlichen Veranstaltungen am 25. März stand das Jugendhaus "Hanno" zur Verfügung. Hier feierten die Schülergruppen der zusammengefassten Klassen neun bis zwölf und der Klassen fünf bis acht. Im Anschluss startete ein Schülernachmittag in der Schule, und am Abend war Disco im "Hanno" angesagt.

Zum Tag der offenen Tür am 26. März zeigten die Schüler Vorhaben und Ergebnisse aus den Projektgruppen.

Für geladene Gäste fand am Nachmittag der Festakt in der "Tanne" statt.

Die Schule avancierte mit Beginn des Schuljahres 1992/93 zum Gymnasium. Verschiedene Ausbildungsprofile, wie der mathematisch-naturwissenschaftliche und der binationale rückten in den Vordergrund. Jetzt lernen am Schiller-Gymnasium sechshundertdreißig Schüler (vierhundertachtzehn Mädchen und zweihundertfünfundsiebzig Jungen), die von siebenundfünfzig Lehrern unterrichtet werden.

25.03.99 Das Kolping-Bildungszentrum lud anlässlich des Jahres der Senioren zu einer kleinen Festveranstaltung für Senioren in die Geschäftsräume Schillerstraße 68/80 ein. Zuerst konnten sich die Besucher über die Ausbildung der Lehrlinge des Bildungszentrums an Ort und Stelle informieren, dann schloss sich eine Festansprache des Geschäftsführers, Kay Herklotz, an.

Die Hortkinder des Hauses gratulierten mit einem kleinen Programm, die Seniorentanzgruppe zeigte ihre Tanztherapie. Es gab einen Verkaufsbasar, man fand sich zu Gesprächsgruppen zusammen, und für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt.

26.03.99 Zu den diesjährigen kirchlichen Ereignissen zu Ostern gehörte ein ökumenischer Kreuzweg. Durchgeführt wurde er von Jugendlichen beider Konfessionen unter dem Thema "Zwei Balken aus Holz". Es ist ein Besinnen auf den Leidensweg von Christus. Der Zug mit dem hölzernen Kreuz setzte sich am zeitigen Abend des 26. März an der Kunigundenkirche in Bewegung, führte durch Pirnas Innenstadt und endete beim Gemeindezentrum auf dem Sonnenstein.

27.03.99 "Arthur" aus Pirna-Krietzschwitz verlässt die Region. Gemeint ist der Möbelhandel an der B 172 mit dem Riesenstuhl als Aushängeschild vor dem Verkaufsgelände. Der Möbelmarktbesitzer Franz Meisel wurde Rentner und geht zurück in seine Heimat ins Rheinland. Die letzten drei Geschäftstage zum Räumungsverkauf bescherten nochmal viele Kunden.

27.03.99 Wer am Sonnabendvormittag des 27. März den Pirnaer Markt besuchte, konnte beim nun schon traditionell gewordenen Schmücken des Osterbrunnens zuschauen. In diesem Jahr besorgte das die Familieninitiative mit ihren Vereinsmitgliedern und vielen Kindern.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die "Hasen-Band" der Musikschule Fröhlich. Unter Melodica-, Akkordeon-, Triangel- und Klanghölzchen-Musik wurde die Brunnenkrone mit zahlreichen verzierten, bunten Ostereiern geschmückt.

27.03.99 Die öffentliche Darstellung einer politischen Meinung durch Besprühen von Wänden kundzutun, ist eine Unsitte in unserer Zeit geworden. Die gegen Jahresende 98 erst fertiggestellte, farbig gut gestaltete Fassade des Copitzer Rundhauses wurde mit "Nato Mörderbande" besprüht. Damit sollte offenbar gegen den ersten NATO-Kriegseinsatz gegen ein souveränes Land protestiert werden, siehe Tagespresse Ende März 99.

30.03.99 Eigentlich liegt die Gründung des jetzigen Fachbetriebes Bautenschutz und Schädlingsbekämpfung GmbH erst im September 99 ganze vierzig Jahre zurück, aber Geschäftsführer Reiner Schietzold und die Belegschaft wollten nicht nur eine kleine betriebliche Feier organisieren, sondern in erster Linie etwas Besonderes für Kinder gestalten.

Dazu gab es folgende Idee:

Am 30. März waren Kinder aus sämtlichen Pirnaer Kindergärten und einige Schulkinder in die Geschäftsstelle der GmbH auf der Pratzschwitzer Straße 28 eingeladen. Jede der Kindertagesstätten erhielt zuvor von der Bautenschutz GmbH Geld, um Bastelmaterial für einen Osterbaum kaufen zu können. Die von den Kindern geschmückten Bäume - zwanzig an der Zahl - wurden an der Pratzschwitzer Straße aufgestellt und konnten bis zum Ostermontag von allen Vorbeikommenden bewundert und auf ausliegenden Stimmzetteln beurteilt werden.

Drei Preise vergab der Bautenschutz. Die Gewinner des ersten Preises erhalten im Folgemonat eine Fahrt mit der Dresdner Kindereisenbahn und Eintrittskarten für den Zoo für zwanzig Kinder.

Die Gewinner des zweiten Preises bekommen Zoo-Eintrittskarten für zwanzig Kinder und für den dritten Preis werden fünfzig Mark für Speiseeis übergeben. Rundum eine sehr schöne Idee!

40 Jahre Erfahrung - Ihre Probleme in Sachen Bautenschutz und Schädlingsbekämpfung

30.03.99 Grenzschutzpfarrer Michael Bedbur wurde am 30. März offiziell im evangelischen Gemeindehaus auf dem Sonnenstein in sein neues Amt eingeführt. Sein Zuständigkeitsbereich ist das Grenzschutzpräsidium Ost, und man erreicht ihn im Grenzschutzamt Pirna.

Die Aufgaben des neunundvierzigjährigen thüringischen Theologen liegen hauptsächlich in der seelssorgerischen Betreuung von dreitausendfünfhundert Grenzschützern. Michael Bedbur wurde 1994 als erster Militärfarrer in den neuen Bundesländern eingesetzt.

Erste Amtshandlungen gab es für ihn in Pirna schon in den vergangenen Wochen und Monaten;
Beispiel:

Richtfest beim neuen Grenzschutzamtgebäude, Rottwerndorfer Straße am 10.12.98

März 99 Im vergangenen Jahr veranstalteten das Pirnaer Landratsamt, die Sparkasse Pirna/Sebnitz und die Philharmonische Gesellschaft Sächsische Schweiz/Osterzgebirge ein Benefizkonzert zugunsten des schlesischen Musikfestivals "Verständigung".

Damals konnten die vom Hochwasser betroffenen, geschädigten Veranstalter mit zwölftausend Mark unterstützt werden. Für das diesjährige dortige Festival im April wurden Landrat Michael Geisler, Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Joachim Hoof und Hans Peter Altmann von der Philharmonischen Gesellschaft in den Ehrenrat des Festivals, das unter Leitung des Dirigenten Prof. Kurt Masur steht, berufen.

März 99 Für die weitere Sanierung der Goethe-Mittelschule wurden Fördermittel in Aussicht gestellt. Bevor jedoch die Sanierung von Pirnaer Schulen beginnt, ist von den Stadträten eine schwerwiegende Entscheidung zu fällen, denn es können nicht alle Schulen erhalten werden. Die Ursache sind nicht fehlende Mittel oder zu hohe Sanierungskosten - es sind die zu niedrigen Schülerzahlen. Die sinkende Auslastung zwingt zu Schulschließungen. In diesem Jahr lernen noch fast fünftausendneunhundert Kinder in Pirnas Schulen (davon entfallen eintausendvierhundsiebenundneunzig auf die Grundschulen.)

Bei der Heine-Mittelschule und der Haußner-Mittelschule wird es laut Statistik im Jahr 2004 nur noch die Hälfte, bzw. weniger als die Hälfte der jetzigen Schülerzahlen geben.

Um andere Schulen aufrecht erhalten zu können, müssen wahrscheinlich sogar zwei Schulen weichen. Und wie es aussieht, wird die Haußnerschule schließen. Die zentral gelegene Goetheschule bleibt erhalten. "Wenn wir an der Goethe-Mittelschule festhalten, muss es zur Schließung einer anderen Schule kommen", äußerte der Oberbürgermeister. Die schlechtesten Voraussetzungen habe jedoch die Heineschule auf der Rottwerndorfer Straße, da sie über keine Turnhalle verfüge, war die Meinung des Copitzer Abgeordneten Claus Hering (Freie Wähler).

Aus Polizeiberichten:

Einen Gesamtschaden von zweihunderttausend Mark hinterließ eine Diebesbande aus dem Weißeritzkreis. Die sechs Beteiligten wurden auch im Landkreis Sächsische Schweiz vor allem im Jahr 1998 "fündig". Vier Mitglieder der Diebesbande sitzen jetzt in Untersuchungshaft.

Verkehrsunfälle auf der Elbebrücke oder in unmittelbarer Nähe sorgen für Verkehrschaos mit kilometerlangen Staus. Im März passierte das in Pirna nicht nur einmal. Zu Personenschaden kam es dabei nicht, der höchste Sachschaden belief sich auf vierundzwanzigtausend Mark.

Bei weiteren Verkehrsunfällen in Pirna wurden zwei Kinder, ein Fußgänger, zwei Radfahrer und eine Autofahrerin verletzt, bzw. schwer verletzt.

Zwei Busse kollidierten durch Verschulden einer Pkw-Fahrerin, zwei Wildunfälle passierten und sechs "Blaufahrer" wurden in Pirna aufgegriffen. Bei Geschwindigkeitskontrollen gerieten wieder etliche zu Schnelle ins Netz, und die höhere Verkehrsdichte ließ die Auffahrunfälle im März ansteigen.

Im Landkreis (außerhalb Pirna) waren im März innerhalb weniger Tage drei Verkehrstote zu beklagen.

31.03.99 Im Stadtteil Mockethal brannte am 31. März der Dachstuhl einer "Investruine" aus der DDR-Zeit völlig aus. Das viele Jahre leerstehende, ursprünglich als Büro- und Sozialgebäude gedachte Haus befindet sich zwischen Kaufland und ehemaligem Getreidelager an der Wehlener Straße. 1998 war das Flachdach-Ziegelgebäude beschädigt worden. Sämtliche Fensterverglasungen

hatten als Zielscheiben gedient. Acht Feuerwehren waren am Nachmittag des 31. März beim Löschen im Einsatz.
Das dreigeschossige Gebäude ist nicht weit vom im Januar 99 niedergebrannten Baustofflager am Lugteich entfernt.